

## Das Reformprogramm der Ruhr-Universität Bochum

### Die Ruhr-Universität Bochum ist



*Die Zusammenstellung nach den Auswahlkriterien basiert  
auf den eingereichten Bewerbungsunterlagen der Hochschule  
im Wettbewerb um die Auszeichnung best practice-Hochschule 2004*

Kriterien	Ruhr-Universität Bochum
<p><b>Autonomie</b></p> <p>Sicherung der institutionellen Handlungsfähigkeit durch entscheidungsfähige Willensbildungs- und Leitungsstrukturen,</p> <p>Zielvereinbarungen als Koordinationsinstrument</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ hohe Bedeutungszumessung für interne Kommunikation, etwa im Bereich „Planung im Dialog“ für die bauliche Sanierung des Campus</li> <li>⇒ Bereitstellung wichtiger Daten im Intranet zur Schaffung von Transparenz</li>   <li>⇒ drei Zielvereinbarungen mit dem Ministerium</li> <li>⇒ interne Zielvereinbarungen für zentrale Forschungseinrichtungen seit WS 2000/01 mit CHE entwickelt. Zielvereinbarungen mit Fakultäten sollen folgen</li> <li>⇒ Zuweisungen von Mitteln für Organisationseinheiten außerhalb der Fakultäten durch Zielvereinbarungen. Pilotfunktion für Zielvereinbarungen mit den Fakultäten</li> </ul>
<p><b>Wissenschaftlichkeit</b></p> <p>Qualitätssicherungsverfahren, Evaluation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Mitwirkung im Benchmarking Club G21</li> <li>⇒ systematische Erstellung von Lehrberichten</li> <li>⇒ Lehrevaluation in Kooperation mit den sozialwissenschaftlichen Fakultäten der damaligen Uni-GH Duisburg und der WWU Münster</li> <li>⇒ Schaffung einer verbindlichen Evaluationsordnung, die derzeit in den Gremien diskutiert wird und die die Elemente studentische Veranstaltungskritik, Lehrberichte und große Evaluation (ca. alle 6 Jahre) systematisch zusammenfasst</li> <li>⇒ Akkreditierung von Studiengängen als Teil der internen</li> </ul>

Kriterien	Ruhr-Universität Bochum
zukunftsorientierte Lehr- und Forschungsprogramme,	<p>Qualitätssicherung. Hochschulinterne Vorprüfungen vor Einleitung der externen Akkreditierung. Personal, Curriculum und finanzielle Ressourcen müssen angemessen gesichert sein</p> <p>⇒ alle begonnenen Verfahren erfolgreich; großer Teil des Angebots schon akkreditiert</p> <p><i>Lehre:</i></p> <p>⇒ konsequente Umsetzung der Bologna-Deklaration, quantitativ weit fortgeschritten</p> <p>⇒ vollkommen modularisiertes Studienangebot</p> <p>⇒ neben ein oder zwei akademischen Fächern Angebot so genannter Optionalbereiche aus dem Angebot Fremdsprachen, Präsentation/Moderation/Argumentation, Informationstechniken, Interdisziplinäre Studieneinheiten, Berufsorientierende Praktika. Hier werden von den Studenten drei von fünf Angeboten belegt</p> <p>⇒ Angebote zum Erwerb von Zusatzqualifikationen (keine Beispiele)</p> <p>⇒ Umsetzung von BMS auch für das Lehramtsstudium</p> <p>⇒ Reformen für Medizin („Modellstudiengang Medizin“; problemorientiertes Lernen im vorklinischen Studienabschnitt) und für Jura (ECTS-kompatible Prüfungsordnung in Vorbereitung)</p> <p>⇒ Diploma Supplement u. Credit-System</p> <p>⇒ ECTS</p> <p>⇒ Zentrum für Lehrerbildung</p> <p>⇒ Praktikumsbüro für Schulpraktische Studien</p> <p>⇒ nachfrageorientiertes Angebot für LLL</p> <p>⇒ Tutorienangebot in allen Fachbereichen</p> <p>⇒ großes Angebot von Servicedienstleistungen im Bereich Karriereberatung (KoBra)</p> <p>⇒ Kontakte zu nationalen und internationalen Unternehmen</p> <p><i>Forschung:</i></p> <p>⇒ eine Verbindung von Forschung und Lehre schaffen die an der RUB geschaffenen Promotionsstudiengänge in Schools,</p> <p>⇒ allgemeines Promotionskolleg</p> <p>⇒ zusätzlich soll ein fachdidaktisch ausgerichtetes Lehrerpromotionskolleg geschaffen werden</p> <p>⇒ künftig Einbeziehung außeruniversitärer Forschungseinrichtungen (MPG, RWI)</p> <p>⇒ profilorientierte Ausbildung interdisziplinärer Centers of Excellence im Bereich IT-Sicherheit, Economics, Islam and Development, Nanostrukturen und Nanomaterialien, Plasma-Science and Technology, Neurowissenschaften, Proteincenter</p> <p>⇒ Schwerpunkte „Life Sciences – Life Technologies“, „Universitätszentrum Medizintechnik“, Technologiepark „BioMedizinPark-Ruhr“. Dieser wird in Abstimmung mit der Stadt Bochum und dem Land NRW entwickelt.</p> <p>⇒ zusammen mit der Stadt Bochum bemüht sich die RUB um die Ansiedlung eines Fraunhofer Instituts mit (bio-)</p>

Kriterien	Ruhr-Universität Bochum
Aufbau eines Akademischen Controlling	<p>medizintechnischer Ausrichtung in Bochum</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ laut DFG-Förderranking forschungstark. Ca. 10 SFBs, 3 DFG-Forschergruppen, 7 DFG Graduiertenkollegs, 5 weitere Promotionskollegs</li> <li>⇒ Schwerpunkt Wissenstransfer</li> <li>⇒ zahlreiche Ausgründungen</li> <li>⇒ Schaffung von zwei Stellen für operatives und strategisches Controlling, Szenario- und SWOT-Analysen</li> <li>⇒ Berichtswesen beschreibt im Input Tätigkeiten der Universität, um den für die strategischen Ziele kausalen Output quantifizierbar verfügbar zu machen; Modell Balanced Scorecard</li> </ul>
<p><b>Wettbewerbllichkeit</b></p> <p>Entwicklung eines Marketingkonzeptes</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ strategisches Marketing als Aufgabe erkannt</li> <li>⇒ starkes Engagement in der schulbezogenen Schnittstellenarbeit für die Breite und die Spitze und in unterschiedlichen Altersstufen (KinderUniBochum, Alfried-Krupp-Schülerlabor, SchülerUni), z.T. mit Anrechnungen von Leistungen an der SchülerUni im Studium. Schaffung eines Schulkontaktbeauftragten 2002, wahrgenommen durch ehemaliges Rektoratsmitglied</li> <li>⇒ nationale und internationale Bildungsmessen</li> <li>⇒ Beteiligung an DAAD und GATE-Messen sowie Promotionstouren</li> <li>⇒ Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Konzept für strategisches und internationales Hochschulmarketing unter Beteiligung des Rektorats (Positionierung, Außendarstellung, Zielgruppendefinition)</li> <li>⇒ einheitliche Internetpräsentation (als zweitbeste aller deutschen Hochschulen bewertet)</li> </ul>
<p><b>Profilierung</b></p> <p>Entwicklung von Leitbild,</p> <p>Fachbereichs-/ Fakultätsentwicklungsplänen bzw. eines Hochschulentwicklungsplanes</p> <p>Personalentwicklung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ führend in der Umsetzung des Bologna-Prozesses (auch bei staatlichen Studiengängen)</li> <li>⇒ Entwicklung inhaltlicher Schwerpunkte (z. B. Life Sciences, Lehrerbildung)</li> <li>⇒ dienstleistungsorientiertes Leitbild für die Verwaltung. Besondere Serviceorientierung wird hier im Bereich E-Government deutlich, das zu ganzheitlichen reibungslosen Verwaltungsvorgängen führen soll. Hierher gehört auch die Herstellung von kompatiblen internationalen Verwaltungsstrukturen</li> <li>⇒ für die Entwicklung eines HEP laufen derzeit die Vorbereitungen</li> <li>⇒ Personalentwicklung im Bereich Juniorprofessur (z.Zt. 27,</li> </ul>

Kriterien	Ruhr-Universität Bochum
	<p>10 weitere folgen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Anschubfinanzierung des Rektorats für die Einwerbung von Drittmittelprojekten für Nachwuchswissenschaftler</li> <li>⇒ Stabsstelle für Personalentwicklung</li> <li>⇒ Entwicklung von Hochschulmanagement-Kompetenzen in Kooperation mit der UWH und der Uni Dortmund</li> <li>⇒ Führungskräfteentwicklung als Mittel der Personalentwicklung</li> <li>⇒ Aufbau eines Gesundheitsmanagementsystems</li> <li>⇒ Einführung von Mitarbeitergesprächen in 15 Bereichen der Uni; hierfür Schulung der Vorgesetzten</li> <li>⇒ Veranstaltungsangebote und Beratungen für Gleichstellung</li> <li>⇒ Einbeziehung der Frauenförderung in die interne Mittelvergabe; Anreizsystem zur Förderung von Frauen auf Qualifizierungsstellen</li> <li>⇒ Frauen- und Geschlechterforschung als inhaltlicher Schwerpunkt</li> </ul>
<p><b>Wirtschaftlichkeit</b></p> <p>volumen-, leistungs- und innovationsbezogene Budgetierung,</p> <p>Kosten- und Leistungsrechnung,</p> <p>Diversifizierung der Einnahmenseite</p> <p>Enhanced Periphery</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ demnächst Einführung von Globalhaushalt im Land NRW, leistungsorientierte ‚formelgebundene Mittelzuweisung ab Haushaltsjahr 2004. Hierdurch Verstärkung von Leistungsprinzip, Planungssicherheit und Controlling</li> <li>⇒ Versuchshochschule für Einführung Finanzautonomie</li> <li>⇒ Verstärkung der strategischen Steuerung durch Mittelzuweisung. 10 % der Mittel bekommen die Fakultäten für drei Jahre zur Finanzierung von Beiträgen zum Hochschulprofil. Hierüber sollen Zielvereinbarungen geschlossen werden. Dann Überprüfung der Leistungen und Umverteilung innerhalb von Fächergruppen. Nach drei weiteren Jahren Überprüfung und Umverteilung zwischen diesen Pools.</li> <li>⇒ Co-Finanzierung (matching funds) für Anreizsystem Frauenförderung, Tutorien etc. zwischen Fakultäten und Hochschulleitung</li> <li>⇒ interne Kredite aus einem übergreifenden Pool für innovative Projekte dezentraler Einrichtungen</li> <li>⇒ Kosten- und Leistungsrechnung soll eingeführt werden</li> <li>⇒ Gründung Akademie der Ruhr-Universität gGmbH für das professionelle Management von Weiterbildung (Gründung 1999, als gGmbH 2001)</li> <li>⇒ Gründung Rubitec – Gesellschaft für Innovation und Technologie der Ruhr-Universität Bochum mbH als erste Transfergesellschaft einer NRW-Hochschule</li> <li>⇒ Gründung Informationsdienst Wissenschaft (idw) mit TU Clausthal und U Bayreuth; mittlerweile selbsttragend</li> <li>⇒ Kooperation mit allen Hochschulen am Standort ergänzt durch die Stadt (BO<sup>4</sup>)</li> </ul>

Kriterien	Ruhr-Universität Bochum
Verwaltungsorganisation	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Förderung von Existenzgründungen im Ruhrgebiet als ‚Umbruchsregion‘, vielfache Kooperationen mit der Stadt beim Standortmarketing, Ziel u. a . Ansiedlung des Technologieparks "BioMedizinPark-Ruhr"</li> <li>⇒ Gründung des Vereins BioMedTec-Ruhr gemeinsam mit Uni Witten/H. zur Bündelung biomedizintechnischer Kompetenzen im Ruhrgebiet</li> <li>⇒ Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets mitgegr.</li> <li>⇒ Verwaltung hat Leitbild: Dienstleistungsorientierung</li> <li>⇒ Schaffung eines zentralen Stellenpools von 35 Stellen für neue Verwaltungsaufgaben</li> <li>⇒ diverse Aktivitäten im Bereich e-Campus, z. B. einheitliche digitale Prüfungsverwaltung, alle Geschäftsprozesse sollen internetfähig gemacht werden</li> <li>⇒ hochschulinternes Auftrags- und Verrechnungswesen</li> </ul>
<b>Internationalität</b>  Einrichtung internationaler Studiengänge,  Attraktion ausländischer Studierender	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Förderung der Mobilität der Studierenden</li> <li>⇒ international übertragbare Abschlüsse</li> <li>⇒ ECTS</li> <li>⇒ Master-Studiengänge in englischer Sprache.</li> <li>⇒ Doppeldiplomierungen auf europäischer Ebene</li> <li>⇒ Federführung bei der Entwicklung des Joint European Master-Degree „Human Rights and Democratization“ mit 26 europäischen Partnerunis</li> <li>⇒ internationale Promotionsstudienangebote (International Graduate School of Neuroscience, Max-Planck-School in Chemical Biology (mit Uni Dortmund))</li> <li>⇒ Fakultätsübergreifendes Koordinationsbüro der naturwiss. Fächer für soziale u. administrative Belange ausländischer Doktoranden. Ermittlung von Bedürfnissen durch Interviews</li> <li>⇒ großes Angebot im Bereich Deutsch als Fremdsprache, hier auch qualitätsgesicherte gebührenpflichtige Intensivkurse</li> <li>⇒ Präsenz auf internationalen Bildungsmessen, Mitgliedschaft in GATE Germany</li> <li>⇒ Veranstaltung der Auslandsmesse „Grenzenlos“ alle zwei Jahre zur Förderung von Studieren und Arbeiten im Ausland</li> <li>⇒ Steigerung von Internationalität im Bereich Verwaltungsstrukturen durch das Projekt Inter Cultural Services</li> <li>⇒ erfolgreiche Bemühungen um internationale Spitzenwissenschaftler; vgl. Ranking der Humboldt-Stiftung</li> <li>⇒ gemeinsames Projekt internationale Studierendenresidenz von Uni und Studentenwerk</li> <li>⇒ interkulturelle Tutorien und Kulturprogramm für internationale Studierende</li> <li>⇒ international ausgerichteter Internetauftritt</li> </ul>

Kriterien	Ruhr-Universität Bochum
Eingehen internationaler strategischer Partnerschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Arbeitsgruppe für strategisches internationales Hochschulmarketing</li> <li>⇒ Konzeption zielgruppenspezifischer internationaler Informationsmaterialien</li> <li>⇒ seit 2001 TestDaF-Zentrum</li> <li>⇒ zahlreiche Kooperationsprogramme</li> <li>⇒ Engagement in internationalen Netzwerken wie Utrecht Network, Mitgliedschaft in UNITWIN (UNESCO-Netzwerk deutscher u. afrikanischer Unis)</li> <li>⇒ Kurzurse für afghanische Hochschullehrer (Uni Kabul) an der RUB</li> <li>⇒ Export des Studienganges ‚Development Management‘ an die University of Western Cape in Kapstadt</li> </ul>
<b>Virtualität</b>  Einsatz neuer Medien, Aufbau virtueller Studiengänge          Nutzung von Formen des E-Government bzw. der E-Administration	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ E-Learning Plattform „Blackboard“, die kostenlos auch von Schulen genutzt werden kann</li> <li>⇒ internationaler virtueller Gender-Studiengang in Kooperation mit der FU Hagen</li> <li>⇒ Videokonferenzen in der Lehre</li> <li>⇒ Schulung u. Coaching für Mitarbeiter</li> <li>⇒ Online-Interviews für die Auswahl internationaler Studierender für postgraduale Studiengänge</li> <li>⇒ Virtuelles Beratungsportal</li> <li>⇒ „Virtuelle Fakultät“, die Lehrende verschiedener Fachrichtungen zusammenfasst, für das Fach „Angewandte Informatik“</li> <li>⇒ monatliche Chats zur Ergänzung dieses Angebots</li> <li>⇒ Aufbau digitale einheitliche Prüfungsverwaltung</li> <li>⇒ virtuelles Sekretariat für alle Aufgaben des Studierendensekretariats</li> <li>⇒ alle Studierenden erhalten seit 1998 bei der Immatrikulation Internet- und Netzaccount</li> <li>⇒ alle 3400 Wohnheimplätze sind vernetzt</li> <li>⇒ Immatrikulation Online</li> <li>⇒ Projekt RUBCard@home für Nutzung von Verwaltungsfunktionen online</li> </ul>